

REGELBUCH



Agenda

- (1) Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung
- (2) Richtverfahren
- (3) Besondere Bestimmungen
- (4) Hinweise
- (5) Bewertungskriterien

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Western Ranch Rail- die neue offizielle Disziplin der EWU

Das bedeutet:

- Muss auf allen Turnieren aller Kategorien ausgeschrieben werden
- Qualifikationsklassen auf AQ-Turnieren für Junior- und Seniorpferde sowie jugendliche und erwachsene Reiter
- Landesmeistertitel des jeweiligen Landesverbandes
- Deutscher Meister Titel EWU Deutschland
- Leistungspunkte
- Pferdeleistungsmedaillen

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Welche Kategorie ist die WRR?

- Die WRR ist eine Gruppendisziplin
- Leistungsklasse 1 bis 4
- Startmöglichkeit mit nur einem Pferd



Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Bewertung der Gangqualität eines Arbeitspferdes

- Das Pferd soll sich auf der ganzen Bahn in den Grundgangarten taktrein, losgelassen und ausbalanciert mit gutem Raumgriff vorwärts bewegen und sich in einer natürlichen Haltung eines Ranch Pferdes (unter Erhaltung des positiven Spannungsbogens) bewegen und jederzeit willig kontrollierbar sein.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Die natürliche Vorwärtsbewegung wird in allen Gangarten gezeigt
- Das Pferd ist zufrieden und reagiert ohne Widerstand auf die Reiterhilfen
- Es zeigt in den Verstärkungen eine deutliche Verlängerung der Schritte, Tritte und Sprünge, ohne dabei hektisch oder eilig zu werden
- Nach einem Stop steht das Pferd ruhig

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Gangarten laut EWU Regelbuch
 - § 170 Bewegungsablauf des Westernpferdes: Ein Westernpferd bewegt sich in allen Gangarten taktrein, losgelassen, gerade gerichtet, ausbalanciert und in seinem Exterieur entsprechender Selbsthaltung. Seine Bewegungen sind flach auffußend, fließend, weich und elastisch. Es zeigt einen zufriedenen Ausdruck, ist aufmerksam und willig gegenüber den Reiterhilfen. Es lässt seinen Reiter rhythmisch und weich sitzen und einwirken.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- § 171 Korrektheit und negative Abweichungen
- (1) Jede korrekt gezeigte Gangart kann sowohl eine höhere Qualität als auch einen höheren Schwierigkeitsgrad erreichen. Dies kann z.B. durch Verlängerung der Stützbeinphase erreicht werden, vorausgesetzt die Korrektheit bleibt erhalten. So kann eine Gangart als gut, sehr gut oder ausgezeichnet beschrieben werden.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (2) Negative Abweichungen von einer korrekten Gangart können Taktfehler, Verspannungen, mangelnde Elastizität, Schiefe, Vorhandlastigkeit, mehr Aus- als Untertritt, mangelnde Dehnungsbereitschaft, Nervosität oder Unwilligkeit des Pferdes sein.
- (3) Alle Abweichungen von einer korrekten Gangart müssen entsprechend ihres Auftretens als Mangel gewertet werden und in die Bewertung des Richters einfließen. So kann eine Gangart als schlecht, sehr schlecht oder extrem schlecht beschrieben werden.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Walk/ Schritt

- Der korrekte Walk/Schritt ist eine natürliche Gangart im Viertakt ohne Schwebephase. Das Pferd zeigt eine seinem Exterieur angemessene Schrittlänge.
- Der Walk erreicht eine höhere Qualität durch ein gelassenes Schreiten aus der Vorhand, während die Hinterhand unter den Schwerpunkt des Pferdes tritt bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Trot

- Der korrekte Trot ist eine natürliche Gangart im Zweitakt. Die Beinpaare bewegen sich diagonal mit einer passenden Schwebephase dazwischen. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd mit aktiver Dynamik aus der Hinterhand.
- Der Trot erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, dynamische Tritte im mittleren Tempo bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Extended Trot

Beim korrekten Extended Trot werden die Tritte rhythmisch verlängert, Rahmenerweiterung mit guter Vorwärtsbewegung.

Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Lope/ Galopp

- § 177 Der korrekte Lope ist eine natürliche Gangart im Dreitakt. Die Pferde zeigen auf der linken Hand den Linksgalopp und auf der rechten Hand entsprechend den Rechtsgalopp. Die Bewegungen sind rhythmisch, weich und leicht federnd.
- Der Lope erreicht eine höhere Qualität durch raumgreifende, gesetzte Sprünge bei hoher Tragkraft und gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Extended Lope

- Beim korrekten Extended Lope werden die Galoppsprünge rhythmisch verlängert, der Rahmen erweitert mit guter Vorwärtsbewegung.
- Eine erhöhte Qualität zeichnet sich aus durch dynamische, aktive Bewegungen aus der Hinterhand bei gleichzeitig stabiler Oberlinie mit der Nase an oder leicht vor der Senkrechten getragen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Stop/ Anhalten

- § 184 Stop/Anhalten

Der Stop ist das ausbalancierte Anhalten des Pferdes aus allen Gangarten. Beim Stop ist das Pferd gerade und nimmt mit der Hinterhand mehr Last auf, während die Vorhand leicht bleibt.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Back Up/ Rückwärtsrichten

- § 180 Rückwärtsrichten/Back up

Das Rückwärtsrichten ist eine Rückwärtsbewegung im Zweitakt mit diagonalen Fußfolge ohne Schwebephase.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

Oberlinie

- Kopf und Hals werden in einer natürlichen, für das Pferd angenehmen und dem Exterieur entsprechenden Position getragen.
- Das Pferd ist ausbalanciert und geht in Selbsthaltung.
- Es zeigt einen positiven Spannungsbogen in allen Gangarten und Übergängen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (1) dem Pferdealter und der Leistungsklasse entsprechend
- (2) Gamaschen und Bandagen sind erlaubt



Richtverfahren



- Der Richter befindet sich an einem von ihm gewählten Platz und ist für die Abfolge der Prüfung verantwortlich
- In der WRR gibt es kein vorgeschriebenes Scoresheet
- In der WRR werden keine Penalties vergeben

Besondere Bestimmungen

- In der WRR kann ein Reiter nur ein Pferd vorstellen
- Das Festhalten am Sattelhorn während der Verstärkungen ist erlaubt
- Im ext. Trot darf leichtgetrabt, ausgesessen oder im leichtem Sitz geritten werden
- Im ext. Lope darf ausgesessen oder im leichten Sitz geritten werden.
- Sollte die Klasse in mehrere Gorounds geteilt sein, muss ein Finallauf stattfinden
- In der LK 4 sollten möglichst nicht mehr als 8 Starter in der Bahn (Entscheidung durch den Richter) und kein Extended Lope gefordert werden

Hinweise

- Mit ausreichend Sicherheitsabstand darf überholt werden, auch außen
- Handwechsel in Form einer Kehrvolte
- Die Gangarten und Manöver werden vom Richter bestimmt und vom Sprecher angesagt
- Übergänge können mehrfach in allen Variationen gefragt werden (z.B. vom extended Trot in den extended Lope)
- Bei großen Starterfeldern darf die Gruppe geteilt werden und mehrere Durchgänge sowie ein Finallauf durchgeführt werden
- Der Übergang vom extended Lope zum Trot ist ein Übergang zum ausgesessenen Trab, nicht extended Trot

Bewertungskriterien

- Positiv bewertet werden Pferde, die am angemessen losen Zügel, ggf. mit leichtem Kontakt und leichter Kontrolle mit einer guten Manier vorgestellt werden und aufmerksam sind
- Ohne dabei eingeschüchtert zu wirken
- Die Übergänge sind weich und flüssig
- Innerhalb der Gangarten ist die Geschwindigkeit gleichmäßig
- In den Verstärkungen zeigen die Pferde dynamische aktive Bewegungen aus der Hinterhand und treten dabei gut unter den Schwerpunkt

Bewertungskriterien

- Teilnehmer, die nicht am Hufschlag arbeiten, werden nicht bestraft



- Reiter werden ermutigt, einen angemessenen Raum zu nutzen, abhängig von den Verstärkungen in den Gangarten

Correctness – Quality - Difficulty

(1) Correctness

- Takt (4-Takt, 2-Takt, 3-Takt)
- Vorwärtsbewegung
- Raumgriff
- Verlängerung, wo verlangt
- kontrollierte Geschwindigkeit
- Willigkeit (responsive / willingly) / keine Widersetzlichkeit
- Kontrolle - Losgelassenheit (relaxed)
- Übergänge in einem angemessenen Zeitrahmen

Correctness – Quality - Difficulty

(2) Quality

- Weichheit / Feinheit der Ausführung - Weicher Kontakt / Kommunikation zwischen Pferd und Reiter
- Übergänge kommen schnell und punktgenau hintereinander
- Vorwärtsbewegung: deutliche Unterschiede (Korrektheit vorausgesetzt)
- Qualität der Gangart
- Gleichbleibendes Tempo und Rhythmus während der Manöver und der Gangarten zueinander
- Balance

Correctness – Quality - Difficulty

(3) Degree of Difficulty

- Vorwärtsbewegung / Unterschiede innerhalb der Gangarten bei den Verstärkungen (Korrektheit immer vorausgesetzt)
- Übergänge – Wechsel
- Qualität der Gangarten
- Flüssige, weiche Ausführung der Manöver

Negative Bewertungskriterien

- Taktfehler
- Mangelnde Losgelassenheit
- Widersetzlichkeit (wenig Nachgiebigkeit, Wegdrücken des Rückens, Widerstand gegen die Hand, offenes Maul, Kopfschlagen, u.ä.)
- Keine aktive Hinterhand
- Nicht gerade gerichtet
- hinter der Senkrechten, zu hoch oder zu tief getragener Kopf/ Hals
- Einrollen, hinter der Senkrechten beim Back Up

Negative Bewertungskriterien

- Pferde, die versuchen zu stoppen oder vor dem Trabübergang stoppen, sollen bestraft werden
- Gangartunterbrechungen
- Falscher Galopp
- Zu langsam innerhalb der Gangart
- Übertriebene Geschwindigkeit
- Zu lang durchhängender Zügel
- Unzufriedenheit und Unwohlsein des Pferdes (angelegte Ohren, extremes Schweifschlagen usw.)
- Unwilligkeit des Pferdes

DQ

§ 154 und § 155 im Regelbuch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Erstellt von: Monika Aeckerle
Stand: Januar 2025